



## Liebe Missionsfreunde,

von Zeit zu Zeit erinnert uns der strahlende Sonnenschein daran, dass der Frühling bald beginnt. Das ist jedes Jahr ein besonderes Gefühl der Hoffnung und des Neuanfangs, besonders in einem Leben im nicht enden wollenden Krieg.

Der Winter war lang, hart, kalt und von großen Schwierigkeiten geprägt. Aber die Menschen und unsere Mitarbeiter in der Ukraine haben ihn überlebt! Sie leben, weil sie Gott an ihrer Seite und die Unterstützung von Missionsfreunden in Deutschland hatten. Lebensmittel konnten regelmäßig eingekauft und an Binnenflüchtlinge und bedürftige Familien verteilt werden. Das gekaufte Brennholz wurde an Menschen geliefert, die um Hilfe baten. Viele humanitäre Hilfsaktionen fanden statt. Die Menschen wurden mit warmer Kleidung, Decken und selbstgestrickten Socken versorgt. Die Arbeit mit unseren Kindern, in unseren Kinderhäusern, läuft weiter und täglich werden Kinderprogramme veranstaltet. Wenn die Kinder unsere Zufluchtsorte verlassen, geben wir ihnen eine Brotbox mit einem Abendessen mit, da wir wissen, dass viele von ihnen abends zu Hause nichts mehr zu essen bekommen.

Die Wirtschaft der Ukraine leidet unter dem Krieg. Die Blockade der Grenzen von Polen zur Ukraine beschleunigt den Zerfall des Landes, da der Landweg die einzige Möglichkeit für die Ukraine ist, zu exportieren und zu importieren. Viele große Fabriken und kleine Unternehmen mussten bereits schließen. Die Menschen verlieren ihre Arbeit und ihr Einkommen. Immer mehr Bedürftige wenden sich hilfeschend an Brücke der

Hoffnung. Viele Menschen in Not versuchen wir zu unterstützen. Wenn wir zurückblicken, füllen sich unsere Herzen mit Dankbarkeit und unsere Augen mit Tränen. Denn wir spüren, dass wir in diesen schwierigen Zeiten, dank Ihrer finanziellen und humanitären Unterstützung, nicht alleine sind.

Wir wünschen uns, dass mit der Wärme des Frühlings auch Frieden in der Ukraine einkehrt. Leider sind das bisher nur Träume. Wir werden durchhalten und bleiben stark, sammeln Kraft, um anderen zu helfen.

*Gebet: Dank für alle Gebete und Hilfe in den zurückliegenden Wintermonaten.*

## Beginn der Starthilfe-Projekte

Die Zeit im Krieg scheint still zu stehen, doch die Jahreszeiten ändern sich. Langsam beginnen unsere Mitarbeiter mit unseren Frühjahrshilfe-Projekten. Die meisten Ideen und Pläne sind auf unzähligen Listen notiert, die immer länger werden. Einige Arbeiten haben bereits begonnen. Jemand bereitet Ställe für Nutztiere vor. Ein anderer baut ein Gewächshaus auf. Wieder andere kalkulieren die Menge an Pflanzmaterial für ihre Gärten. Für manche sind solche Arbeiten nicht neu. Doch es gibt auch Menschen, die gerade erst die ersten Schritte machen. Viele der Binnenflüchtlinge, die durch den Krieg aufs Dorf geflüchtet sind, haben ihr bisheriges Leben in Städten gewohnt. Sie haben noch nie auf einem Acker oder im Garten gearbeitet. Jetzt sind sie dazu gezwungen. In den kleinen Dörfern der Ukraine, wo es keine Arbeitsplätze gibt, ist Landwirtschaft oft die einzige Möglichkeit zu überleben.

Unsere Mitarbeiter übernehmen

nicht nur die Finanzierung, sondern beraten und helfen bei der Kalkulation, unterstützen beim Kauf von Zaunmaterial, Dünger oder Vieh. Durch motivierende Worte an verunsicherte und unentschlossene, ängstliche Menschen, geben sie Hoffnung weiter. Manche Familien haben mit ihrem Leben abgeschlossen und aufgegeben. Andere haben den Wunsch weiterzumachen, sind aber überfordert. Wie und mit was sollen sie anfangen?

Gemeinsam versuchen wir, Lösungen zu finden. Das bedeutet viel Arbeit für unsere Mitarbeiter, die unter den angsteinflößenden Sirenen und Raketen, die über sie hinwegfliegen, leiden.

*Gebetsanliegen: Bitte beten Sie für den Beginn unserer Starthilfe-Projekte. Beten Sie insbesondere für die Menschen, die zum ersten Mal Kontakt mit Landwirtschaft haben werden. Für diejenigen, für die unsere Hilfe Hoffnung zum Überleben und einen neuen Start ins Leben bedeutet. Bitte beten Sie auch für unsere Mitarbeiter.*

## Psychologische Hilfe für Kinder

Unser Therapeutisches Winterlager für Kriegskinder war für unsere Mitarbeiter ein Denkanstoß, sich intensiver mit dem Thema der psychologischen Betreuung unserer Kinder zu befassen. Die Mitarbeiter wurden extra für das Winterlager geschult und gewannen Erfahrung auf dem Gebiet der psychologischen Betreuung.

Nach dem Winterlager wurden erlernte Übungen, mutmachende Lieder und die Geschichte von Peter, dem Pinguin, im Alltag aufgegriffen. Die Kriegszeit ist unvorhersehbar und traumatisch. In unseren Kinderhäusern führen unsere Mitarbeiter psy-

chologische Gespräche mit den Kindern. Durch Beruhigungsübungen, das Verstehen von Gefühlen und das Gespräch darüber, helfen sie den Kindern, ihren emotionalen Zustand unter Kontrolle zu bekommen und auf beängstigende Situationen zu reagieren. Durch Ausbildung und Schulungen sollen die Fähigkeiten unserer Mitarbeiter weiter entwickelt werden. Das ist nicht einfach, denn unsere Mitarbeiter leben ebenso mitten im Krieg und sind selbst traumatisiert und verängstigt durch die Raketenangriffe und Explosionen. Sie haben große Sorgen, da ihre Ehemänner und Söhne an der Frontlinie kämpfen. Es ist wichtig für sie, ihre persönliche emotionale Verfassung zu bewahren und gleichzeitig den Kindern zu helfen. Eine große Herausforderung steht vor uns allen und wir brauchen Gottes Hilfe, Kraft und Weisheit.

***Gebetsanliegen: Bitte beten Sie für die emotionale Verfassung der Mitarbeiter von Brücke der Hoffnung in der Ukraine. Beten Sie für die psychologische Betreuung der Kinder in unseren Kinderhäusern.***

#### **Alla Putschkowa**

Vor kurzem haben wir eine neue Mitarbeiterin, Alla Putschkowa, in unserem Zufluchtsort in Odariwka eingestellt. Alla ist 40 Jahre alt. Mit ihrem Mann und ihren zwei Töchtern ist sie bereits 2014 vor den russischen Soldaten geflüchtet. Der Neuanfang war deprimierend und kräftezehrend, aber die Familie schaffte es, sich ein neues Leben in einer anderen Stadt aufzubauen.

Im Februar 2022 besetzte das russische Militär ihre neue Heimat und sie wurden erneut zu Binnenflüchtlingen. Die Schicksalsschläge hatten Auswirkungen auf die Ehe von Alla. Ihr Mann verließ die Familie. Alla blieb mit ihren Problemen alleine zurück. Gebrochen, einsam, erschöpft und verzweifelt.

Dorfbewohner von Odariwka, wo sie und ihre Töchter schließlich Unterschlupf fanden, erzählten ihr von Brücke der Hoffnung. Unsere Mitarbeiter halfen Alla, diese schwierige Zeit zu überstehen, unterstützten sie, versorgten sie mit allem, was sie zum

Leben brauchten.

Schritt für Schritt fasste Alla wieder Mut und bekam neue Hoffnung. Alla ist Christin, sie ist eine freundliche und fleißige Frau. Das Angebot, zunächst als Helferin in unserem Zufluchtsort in Odariwka und dann als festangestellte Mitarbeiterin zu arbeiten, empfand Alla als Gnade und Motivation Gottes.

Seit sie in unserem Zufluchtsort hilft, hat ihr Leben wieder Sinn und Alla fühlt sich gebraucht und wertvoll.

***Gebetsanliegen: Bitte beten Sie für Alla und ihre Töchter, dass Gott ihnen Kraft und Weisheit für alle Herausforderungen schenkt, denen sie gegenüberstehen.***

#### **Lehrwerkstatt**

Seit über zehn Jahren gibt es bereits unsere Lehrwerkstatt. Im Laufe der Jahre haben sie viele fleißige Schüler besucht, die sich weiterentwickelt haben, um dann als Näher oder Näherin eine Ausbildung zu beginnen.

Zurzeit lernen zwei Gruppen Mädchen bei uns nähen. Unsere Schülerinnen können es kaum erwarten, bis die nächste Unterrichtsstunde beginnt. Die Zeit ist oft zu kurz, um ein begonnenes Nähprojekt zu beenden. An diesen Tagen würden unsere Mädchen am liebsten solange bleiben können, bis sie fertig sind. Die jüngeren Mädchen beherrschen bereits die Grundlagen des Nähens. Sie freuen sich schon darauf, richtige Kleidung zu nähen. Die ältere Gruppe näht bereits Kleidung für sich selbst und ihre Familien. Ab und zu bringen sie Kleidungsstücke mit, um Löcher in der Kleidung zu stopfen und diese zu reparieren.

Alle Kinder träumen von einer erfolgreichen Zukunft. Auf Grund des Krieges wissen wir nicht, ob es für diese Mädchen möglich sein wird, ihre Ausbildung an Berufsschulen fortzusetzen. Doch wir sind glücklich, dass die Fähigkeiten, die sie in unserer Lehrwerkstatt erlernen, die Grundlage für ihre Zukunft und Arbeit sein werden. Wir freuen uns für die Mädchen und wissen, dass wir ihnen gute Voraussetzungen für ihr späteres Leben mitgeben. Wir sehen die

Früchte unserer Arbeit.

Nicht nur wir, sondern auch viele unserer Missionsfreunde in Deutschland helfen dabei, dass die Mädchen in unserer Lehrwerkstatt ein Handwerk erlernen können. Aus Deutschland bekommen wir von Spendern Nähmaschinen, Stoffe, Zubehör und viele andere Dinge, die für unsere Arbeit in der Lehrwerkstatt nützlich sind. Vor kurzem haben wir viele Rollen mit Baumwollstoffen erhalten. Die Stoffe sind ein hochwertiges Material für die Lehrwerkstatt, um daraus Kleidung zu nähen. Unsere Schüler haben lange davon geträumt, mit guten Baumwollstoffen zu arbeiten. Jetzt haben sie die Möglichkeit, daraus Kleidung für sich oder ihre Familie herzustellen. Was für ein Geschenk!

***Gebetsanliegen: Wir sind dankbar für Ihre Unterstützung und bitten Sie, für die Arbeit der Lehrwerkstatt zu beten, denn in dieser Kriegszeit ist sie für viele Mädchen die einzige Möglichkeit, eine berufliche Qualifikation zu erlernen.***

## **Impressum**

Gebet für die Ukraine enthält Informationen und Gebetsanliegen aus der Arbeit des christlichen Hilfswerks Brücke der Hoffnung e.V.

Jeder, der Interesse an diesen Informationen hat, kann sie per Post oder als Email kostenlos erhalten. Der Gebetsbrief erscheint monatlich.

### **Brücke der Hoffnung e.V.**

Am Brückelchen 42  
35625 Hüttenberg

Telefon: 06441 73304

E-Mail: [info@bdh.org](mailto:info@bdh.org)

Internet: [www.bdh.org](http://www.bdh.org)

#### **Bankverbindung:**

Volksbank Mittelhessen eG

IBAN DE45 5139 0000 0078 8266 06

BIC VBMHDE5F